

UNSERE VERANTWORTUNG

Festivals bedeuten für uns mehr als Musik und Gemeinschaft – sie bieten die Chance, Verantwortung zu übernehmen und Veränderung erlebbar zu machen. Deshalb denken wir Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Festivalplanung mit.

Wir definieren Nachhaltigkeit als den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, der allen Menschen heute und in Zukunft gleichen Zugang zu ihnen gewährleistet. In unserem Kontext bedeutet das eine Form der Festivalproduktion, die gegenwärtige und zukünftige Generationen nicht daran hindert, Live-Unterhaltung zu genießen. Daher verpflichten wir uns, umsetzbare Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, um negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft in allen Bereichen zu reduzieren und unseren positiven Einfluss zu maximieren. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir seit vielen Jahren gemeinsam mit unseren Partner*innen Maßnahmen – auf Basis unserer Erfahrung, Professionalität und dem Willen, neue Wege zu gehen.

Dabei bleiben wir immer auf Augenhöhe mit allen Beteiligten wie der Crew und den Gästen, denn nur gemeinsam können wir Veränderungen bewirken. Wir legen Wert auf Offenheit, Transparenz und die Bereitschaft, voneinander zu lernen. Festivals sind für uns Orte, an denen Gemeinschaft entsteht und neue Ideen wachsen können. Ihre Strahlkraft nutzen wir bewusst dafür, die Gäste und Öffentlichkeit für gesellschaftlich relevante Themen zu begeistern.

ENERGIE

Die Stromversorgung spielt eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der Emissionen einer Veranstaltung. Festivals finden jedoch oft an Orten statt, wo die nötige Infrastruktur zur Stromversorgung fehlt.

Wir legen deshalb großen Wert darauf, den Energieverbrauch so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Dafür analysieren wir genau, wie viel Strom an welcher Stelle benötigt wird, damit wir ihn genau dort einsetzen, wo er gebraucht wird, und keine Energie verloren geht.

Teile des M'era Luna Festivals können bereits über die Feststromversorgung des Flugplatzes Hildesheim abgedeckt werden. An vielen Stellen ist das jedoch noch nicht möglich – wir prüfen aktuell alternative Lösungen und halten euch auf dem Laufenden.

ESSEN UND TRINKEN

Bei unseren vielseitigen gastronomischen Angeboten achten wir gemeinsam mit unseren Partner*innen auf die Herkunft der Produkte und setzen verstärkt auf regionale Zutaten sowie Bio-Qualität. Zudem bieten wir euch ein erweitertes veganes und vegetarisches Angebot an, wonach einfach in der App und auf der Webseite gefiltert werden kann.

Seit der ersten Festivalausgabe im Jahr 2000 nutzen wir auf dem gesamten Gelände Mehrwegbecher für Kaltgetränke. Diese Becher sind über mehrere Jahre im Einsatz. Bruchbecher werden zu 100 % recycelt – das schont Ressourcen und reduziert Müll.

Auch im Backstage-Bereich gibt es für die Crew ein erweitertes veganes und vegetarisches Angebot sowie Wasserspender zum Auffüllen von Mehrwegflaschen.

✚ GÄSTEMOBILITÄT

Die Anreise der Gäste verursacht einen wesentlichen Teil der Emissionen rund um ein Festival, deshalb möchten wir euch die umweltfreundlichsten Anreiseoptionen vorstellen.

Zwischen dem nächstgelegenen Bahnhof Hildesheim und dem Festivalgelände fahren das gesamte Wochenende über Shuttlebusse. Mit dem Erwerb eines Shuttlebands können diese für beliebig viele Fahrten genutzt werden. Für die Anreise zum Bahnhof Hildesheim könnt ihr das Deutschland-Ticket sowie Abo-Tickets im Regionalverkehr nutzen. Die aktuellen Fahrpläne findet ihr bei der Bahn.

Für alle, die mit dem Fahrrad anreisen, gibt es Abstellplätze, die im Geländeplan markiert sind.

Wir bieten Parken nur mit kostenpflichtigem Ticket an, deshalb empfehlen wir Fahrgemeinschaften.

✚ KREISLAUFLÖSUNGEN

Ein Festival benötigt viel Material, von Bühnen bis Bannern. Unser Ziel ist es, Ressourcen möglichst wiederholt zu verwenden. Gemeinsam mit unseren Dienstleister*innen, Partner*innen und NGOs suchen wir in allen Bereichen nach ressourcenschonenden Lösungen.

Bauten, Dekomodule und Druckprodukte werden so geplant, dass sie über mehrere Jahre genutzt werden können. Nicht mehr verwendbare Banner oder Planen, etwa mit Jahreszahl oder beschädigtem Material, landen bei uns nicht im Müll. Seit 2018 arbeiten wir mit BagUp aus Hamburg zusammen, die in ihrer Design- und Näherwerkstatt daraus wetterfeste Taschen herstellen. Gleichzeitig bekommen Menschen mit Fluchtgeschichte oder anderen Vermittlungshemmnissen damit eine Chance auf dem Arbeitsmarkt.

In Zusammenarbeit mit Foodsharing und der lokalen Tafel sammeln wir nicht verderbliche Lebensmittel von Gästen und Gastronomie, um Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.

Wir bitten unsere Gäste, Zelte, Stühle und andere Ausrüstung nach dem Festival wieder mitzunehmen.

Auf Festivals werden viele Pfandflaschen und Pfand Dosen mitgebracht. Wir bitten euch, eure Pfandbehälter separat zu sammeln, damit die Rohstoffe im Kreislauf bleiben können.

✚ ABFALLMANAGEMENT

Seit 2015 setzen wir ein detailliertes Abfallkonzept um, das den Umgang mit Abfällen vor Ort, die Entsorgungswege und die Dokumentation regelt – sowohl für die Abfälle der Besuchenden als auch sämtliche Abfälle, die hinter den Kulissen entstehen. Wo möglich, werden Abfälle in Sortieranlagen vorsortiert, um möglichst viele recyclebare Materialien zurück in den Kreislauf zu führen. Der Fokus liegt im ersten Schritt auf der Einsparung von vermeidbaren Abfällen und dem besseren Verständnis des Abfalls, um gezielte Maßnahmen zu entwickeln.

Damit ihr den Müll gut trennen könnt, bekommt jeder Gast beim Einlass zwei Müllsäcke: einen gelben für Verpackungen und einen transparenten für Restmüll. Glas, Gaskartuschen, Batterien, Elektrogeräte, Pfand und Papier gehören nicht in die Säcke, sondern können bei der festivaleigenen Müllabfuhr abgegeben werden.



Für die einfache Müllabgabe stehen auf dem gesamten Campinggelände Recyclinginseln mit getrennten Bereichen für Verpackungen, Pappe, Papier, Karton und Restmüll zur Verfügung. Zusätzlich fährt die Müllabfuhr von Samstag bis Montag über das gesamte Campinggelände, sammelt eure Müllsäcke und weitere Abfallarten und steht für Fragen rund um das Thema Müll zur Verfügung. Seit 2019 wird sie von Helfenden der proTeam Himmelsthür gGmbH unterstützt, wodurch die Integration von Menschen mit Behinderung in die Festivalcrew gefördert wird.

Auch im Backstage sind alle Mitarbeitenden und Beteiligten gefordert, ihren Müll zu trennen und für Händler*innen, Sponsor*innen und Gastronom*innen wird die ordnungsgemäße Entsorgung über Gewerbehöfe geregelt.

Seit 2022 gibt es das Projekt Trasholution, um soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu verbinden: Mit jedem Sack korrekt entsorgten Mülls spenden wir einen Euro für soziale Projekte in der Festivalregion. Für einen Müllsack mit sortiertem Verpackungsmüll wird die Spende verdoppelt.

✚ CAMPING UND SANITÄR

Bei „mein-zelt-steht-schon“ könnt ihr Zelte und Campingausrüstung mieten und so ressourcenschonend campen, denn intakte Ausrüstung wird wiederverwendet.

Seit 2017 gibt es zusätzlich zu den wassergespülten Toiletten auch Trockentoiletten von Goldeimer. Diese kommen ohne Wasser und Chemie aus, stattdessen werden Sägespäne verwendet, um Gerüche zu binden und eine hygienische Nutzung zu gewährleisten. Die gesammelten Inhalte werden in der Goldeimer Kompostieranlage in der Lüneburger Heide zu hochwertigem Humusdünger verarbeitet. Zusätzlich unterstützt Goldeimer mit den Erlösen weltweit den Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen. Aufgrund der Festivalgröße können wir derzeit noch nicht vollständig auf Trockentoiletten umsteigen, arbeiten jedoch stetig an weiteren Verbesserungen.

✚ DIVERSITÄT

Bei uns haben Vielfalt, Gleichheit und Gerechtigkeit einen hohen Stellenwert. Wir setzen uns entschieden gegen jede Form der Diskriminierung und Intoleranz ein, damit sich jede*r, unabhängig von Herkunft, Identität oder Lebenssituation, auf unserem Festival willkommen und sicher fühlt. Rassismus, Faschismus, Antisemitismus, politischer Extremismus, Sexismus, Geschlechterdiskriminierung, Homophobie und jegliche Form von Diskriminierung haben bei uns keinen Platz. Diese Haltung kommunizieren wir an alle Beteiligten – von Künstler*innen über Partner*innen bis zu Besuchenden.

Für trans- und nichtbinäre Personen bieten wir spezielle Sanitärräume an, die ihre Bedürfnisse berücksichtigen.

Unser Booking-Team arbeitet jedes Jahr daran, ein abwechslungsreiches Line-up aus etablierten Größen und spannenden Newcomern zusammenzustellen, um mehr Vielfalt auf der Bühne zu fördern.

✚ BARRIEREARME PLANUNG

Wir arbeiten stetig daran, das Festival für Menschen mit Behinderungen so zugänglich wie möglich zu machen. Jährlich entwickeln wir unsere Angebote weiter, um den Besuch so barrierearm wie möglich zu gestalten.

Dazu gehören das Special Needs Camp mit barrierearmen Sanitäranlagen, Stromanschlüssen und nahegelegenen Parkplätzen. Am Anreisetag unterstützt bei der Ankunft ein Welcome Team von proTeam Himmelsthür, das sich bestens mit den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung auskennt.

An der Hauptbühne gibt es zwei Podeste mit guter Sicht sowie rollstuhlgerechte Mobiltoiletten.

Durch enge Zusammenarbeit mit Partner*innen und Gästen schaffen wir kontinuierlich individuelle Lösungen und verbessern die Barrierefreiheit.

AWARENESS UND SICHERHEIT

Seit 2017 gibt es unser Awareness-Konzept „Wo geht's nach Panama?“ (kurz: PANAMA) als niedrigschwellige Unterstützung für alle. Wenn du dich unwohl fühlst oder Übergriffiges beobachtest, kannst du unsere Festival-Crew oder PANAMA-Guides mit ihren Stickern, Bändchen oder Westen ansprechen – sie helfen dir jederzeit weiter.

Fragst du unser Personal nach dem Weg nach Panama, bringen sie dich, ohne weitere Fragen zu stellen, an einen sicheren Ort.

Rund um die Uhr steht zudem eine Hotline für Servicefragen und anonyme Hilfe zur Verfügung. Seit 2023 bieten wir auf dem Gelände einen speziell eingerichteten Safe Space als geschützten Rückzugsort an.

Für uns sind Zusammenhalt und Verantwortung die Grundlage, um gemeinsam sicher und unbeschwert zu feiern. Deshalb informieren wir euch bei allen Eventualitäten über unsere verschiedenen Kanäle wie die Bühnen-Screens, Ansagen, Festival-App, WhatsApp, Festivalradio und Social Media.

Wir bitten alle, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu unterstützen, damit jede*r die Festivalzeit ohne Sorgen genießen kann.

PARTNERSCHAFTEN UND ENGAGEMENT

Mit dem M'era Luna nutzen wir unsere Reichweite, um gesellschaftlich relevante Themen zu fördern. Wir arbeiten eng mit NGOs und Initiativen zusammen und sammeln Spenden für soziale Projekte – etwa im Rahmen von Trasholution, das soziale Projekte in der Festivalregion fördert.

An den Einlässen bitten wir unter anderem Geschäftspartner*innen oder auch Journalist*in um Spenden für unsere Partner War Child und Viva con Agua. Zudem sammelt Viva con Agua seit 2008 Pfandbecher, deren Erlöse weltweite Sanitärprojekte unterstützen.

NGOs können seit vielen Jahren mit Infoständen auf ihre Themen aufmerksam machen.

Mit der Reichweite des Festivals möchten wir Organisationen stärken, nachhaltige Entwicklung fördern und uns gegenseitig inspirieren.

TRANSPARENZ

Wir wollen besser verstehen, wie wirkungsvoll unsere Maßnahmen sind. Deshalb erfassen und bewerten wir, wo möglich, Daten und Erfahrungen. So können wir gezielt weiterentwickeln, was funktioniert, und ehrlich benennen, wo es noch hakt.

Transparenz ist uns wichtig und bedeutet für uns, Fortschritte und Herausforderungen mit allen Beteiligten offen zu kommunizieren. Vor und während des Festivals möchten wir allen Beteiligten aufzeigen, wie sie selbst einen Beitrag zu Nachhaltigkeit leisten können. Dafür setzen wir auf klare Kommunikation und kontinuierlichen Austausch auf Augenhöhe. So können wir Raum für gemeinsames Lernen und echte Veränderung schaffen.